



EIN WORT VON NEIL ANDERSON

Liebe Freunde und Beter,

der April ist ein herrlicher Monat, um den Tod und die Auferstehung unseres Königs zu feiern! Menschen auf der ganzen Welt haben sich an Ostern versammelt, um an die endgültige Erlösung für unsere Sünden zu gedenken, die durch Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha möglich wurde.

Denn jeder, der aus Gott geboren ist, überwindet die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt überwunden hat - unser Glaube.

1. Johannes 5,4

Das Wörterbuch definiert den Begriff „Erlösung“: zurückkaufen, frei von Gefangenschaft durch Lösegeld, ...

Vom völligen Verlust zum ewigen Leben

Als Sahili Maya 45 Jahre alt war, starb ihr Ehemann ganz unerwartet und ließ seine Frau, einen Sohn und zwei Töchter zurück. Wenige Jahre danach wurde beim inzwischen 18-jährigen Sohn Gelbsucht und eine Lungenentzündung diagnostiziert. Die Ärzte konnten ihm nicht mehr helfen und so starb auch er. Mitten in ihrer Trauer und Verzweiflung wurde Sahili von einer Freundin und Seelsorgerin der christlichen Gemeinde zum Gottesdienst eingeladen. Sie entschied sich zu gehen und hörte eine Predigt darüber, dass es nicht gut ist, sich nach dem Verlust von Angehörigen von anderen Menschen zu isolieren, sondern Jesus zu vertrauen und die Gemeinschaft mit vertrauenswürdigen Freunden zu suchen. Sie bekam auch eine Bibel geschenkt und als sie darin las, begann Sahili zu weinen, weil sie verstand, dass sie in des Vaters Hand geborgen ist. Sie beschloss, die beiden Töchter in die Gemeinde mitzunehmen, dass sie auch von der wunderbaren Liebe Gottes hören konnten.

Nach einiger Zeit wollte die Familie Jesus nachfolgen und vom Heiligen Geist verändert werden,

weshalb sie ihr Leben Christus übergaben. Kurz danach folgte die nächste Tragödie, als die zwei Töchter, die auf der Suche nach Arbeit nach Indien gegangen waren, verschwanden.



Keiner wusste, wo sie waren und es wurde vermutet, dass sie von Menschenhändlern geraubt und in die Prostitution gezwungen worden waren. Sahili musste erneut den Schmerz des Verlustes und die damit verbundene Hoffnungslosigkeit aushalten. Dennoch vertraute sie ihre schwierige Situation Jesus an und bat um göttlichen Frieden, Trost und Gewissheit. Als sie ihre Bibel zur Hand nahm, wurde sie von diesem Frieden erfüllt und sie fand neuen Mut, den sie zuvor nie gekannt hatte. In diesem Moment...

Fortsetzung Grußwort aus Schuld freilassen oder von den Folgen der Sünde befreien.

Die Bibel sagt uns, dass wir, die wir die Kinder Gottes sind, die Welt überwinden und alles, was unser Leben und unsere Familien bedroht. Das Christentum ist der einzige Glaube, der offen erklären kann, dass wir einen Gott haben, der uns genug geliebt hat, um für uns zu sterben, der von den Toten auferstanden ist und in unserem Leben und in der heutigen Welt aktiv ist.

Wir können uns freuen, denn wir wissen, dass unser König triumphiert und schon einen Weg gemacht hat. Durch die Auferstehung an Ostern haben wir den Sieg, die Hoffnung, die Freude und die Freiheit - in Jesus Christus!

Bitte beten Sie für die Mitarbeiter und ihren Dienst in Asien, damit Tausende Menschen mit dem Evangelium erreicht werden. Bei Einsätzen und Evangelisationen werden wir den Menschen die Liebe und Hoffnung Jesu nahe bringen.

Gottes reichen Segen!

Neil Anderson



Lokale Pastoren in Nepal errichten ein hölzernes Kreuz auf einem neuen Backsteinkirchengebäude. Kirchen sind dort sehr einfach und kosten etwa 2.500 EUR. Im nächsten Monat ist es unser Ziel, sieben solcher Kirchen zu bauen. Wir ermutigen Sie, an diesem Projekt teilzunehmen, das Leben verändert.

... wusste Sahili, dass sie in Jesus ein neues Leben und auch ewiges Leben im Himmel gewonnen hatte, obwohl sie so viel verloren hatte.

Wir bitten Sie um Ihre Gebete und Unterstützung für kostbare, aber verzweifelte Frauen wie Sahili. Unser Dienst bietet eine sichere Unterkunft und Schneiderkurse an, damit Menschen wie sie ein Einkommen erzielen und damit überleben können.

Von der Falun Gong Sekte befreit

Sun Feng ist 62 Jahre alt und dient dem Herrn in China. Zuvor arbeitete sie als Taxifahrerin. Die schwierigen Arbeitszeiten führten zu Spannungen mit ihrem Ehemann. Aber sie weigerte sich, den Job zu kündigen.

Eines Tages fuhr sie einen der führenden Leiter der Falun Gong Bewegung in ihrem Taxi und er erzählte ihr, dass die Bewegung als Bedrohung für die chinesische Regierung gesehen wurde. Falun Gong ist eine Mischung aus unterschiedlichen geistlichen Lehren wie Buddhismus, Taoismus, Konfuzius und asiatischem Volksglauben. Neugierig geworden und voller Sehnsucht, ihrem Leben einen Sinn zu geben, trat sie dieser falschen Religion bei. Suns Mutter, eine fest im Glauben stehende Christin, nahm die Veränderung in ihrer Tochter wahr und versuchte, sie auf die Gefahren der Sekte hinzuweisen. Sie lud sie außerdem ein, mit ihr in den Gottesdienst und zur Bibelstunde zu kommen, aber Sun weigerte sich, Falun Gong zu verlassen und fand Entschuldigungen dafür, warum sie die Mutter nicht begleiten konnte.

Nach einigen Jahren hatte Sun einen schrecklichen Autounfall, nach welchem sie eine hohe Geldstrafe bezahlen musste, ihre Arbeit und den Führerschein verlor. Es war ein

harter Schlag und sie wurde verzweifelt, fühlte sich unnützlich und musste den Spott der Nachbarn aushalten. Während dieser schweren Zeit kümmerte sich ihre Mutter sehr um sie und die Beziehung zwischen ihnen wurde enger. Letztendlich entschied sie sich, mit ihrer Mutter zum Gottesdienst zu gehen. Die Atmosphäre unter den Gläubigen



war anders als alles, was sie bisher erlebt hatte. Sie fühlte sich sofort zum Evangelium hingezogen und wusste, dass Falun Gong eine Sekte war, die das falsche Ziel verfolgte.

Sun wurde gläubig und engagierte sich in der Chinesischen Hauskirchenbewegung. Sie verbrachte wieder mehr Zeit mit ihrer Tochter und auch die Beziehung zu ihrem Ehemann verbesserte sich. Dann begann sie, überall Zeugnis von ihrem Glauben abzulegen, wodurch viele Menschen, die ihr zugehört hatten, ihr Leben ebenfalls Jesus übergaben. Inzwischen dienen Sun und ihre Familie dem Herrn gemeinsam. Unter anderem leitet sie eine Gruppe von Frauen, die auf Reisen gehen, um die Gute Nachricht zu predigen, für Kranke zu beten, Bibeln zu verteilen und sich um ältere gebrechliche Menschen zu kümmern.

Glaube und Familie erneuert

Jagat wuchs als fünftes von elf Kindern in Nepal auf. Acht seiner Geschwister starben jedoch an Krankheiten. Obwohl die Familie sehr arm war, erfuhr er die Liebe seiner Eltern, die sich hingebungsvoll um ihn kümmerten. Er erwarb einen gewissen Grad an Bildung und lernte Lesen und Schreiben. Weil er ein sehr begabter Schüler war, ermutigten die Lehrer seine Eltern, ihn auf eine weiterführende Schule nach Butwal zu schicken. Dort lernte er einen Pastor kennen, der ihn zum Gottesdienst einlud, aber Jagat hatte kein Interesse und lehnte ab. Später entschied er sich aber doch hinzugehen und war überrascht, so viele Menschen gemeinsam lächeln, singen und tanzen zu sehen.

Er spürte einen Frieden und fühlte sich wohl wie nie zuvor in seinem Leben. Er hörte das Evangelium und die Worte drangen in sein Herz ein. Er fühlte die Aufforderung in seinem Herzen, war sich aber nicht sicher, ob er schon bereit war, darauf zu reagieren. Trotzdem nahm er eine Bibel als Geschenk an und begann, täglich darin zu lesen.

Eines Tages, als er wieder an einem Gottesdienst teilnahm, stürmte die Polizei die Versammlung und

verhaftete alle Anwesenden. Jagat wurde ebenfalls mitgenommen, aber als die Ältesten der Gemeinde der Polizei erklärten, dass er nur ein Besucher war, wurde er geschlagen, verwarnt und freigelassen. Dieser Vorfall brachte ihn durcheinander und er wollte weder in diese, noch in eine andere Gemeinde zurückkehren. Wenige Wochen später ging er von Nepal nach Indien, um nach Arbeit zu suchen und fand eine Stelle als Tempelwache. Er lernte schlechte Freunde kennen und seine Hoffnungslosigkeit führte ihn immer weiter von allem Guten weg. Jagat packte seine Bibel beiseite und kehrte der christlichen Kirche den Rücken zu.

Aber er fühlte sich leer, einsam und ohne den Frieden und die Zufriedenheit, die er in der Gemeinde in Nepal erlebt hatte. Deshalb entschloss er sich, nach Hause zurückzukehren. Zurück in Nepal, begann er wieder, in der Bibel zu lesen und lernte Pastor Simon kennen, der sein Mentor wurde und ihm andere junge Gläubige vorstellte. Sie studierten das Wort Gottes

gemeinsam und absolvierten ein Leiterschaftstraining. Jagat übergab sein Leben endgültig an Jesus und trat in den Vollzeitdienst ein.



Heutzutage dient er zusammen mit seiner Ehefrau in der Stadt Rudrapur, wo jede Woche ca. 200 Gläubige zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern und in der Gemeinschaft zu wachsen. Jagats Traum ist es, eine Kirche zu bauen, damit er nicht nur die Menschen vor Ort, sondern auch die in der Umgebung erreichen kann. Bitte beten Sie auch für ihn und unterstützen Sie seine Vision, damit er das Evangelium auch zu den Menschen bringen kann, die noch nie von Jesus gehört haben!



Bei vielen Einsätzen in indischen Dörfern hören Kinder aus dem Stamm der Banjara Geschichten aus der Bibel und singen Lieder. Ferner erhalten sie Schulmaterial. Wir planen in diesem Sommer für 20.000 Kinder Ferienbibelschule. Bitte helfen Sie und unterstützen Sie diese Arbeit. Eine Stunde kann Seelen retten und das Leben der Kinder nachhaltig verändern!

Wir könnten noch mehr Mitarbeiter wie Sahili, Sun und Jagat aufs Missionsfeld entsenden. Sie benötigen Arbeitsmittel wie Bibeln, Transportgeräte, usw. Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen, damit das Königreich weiter gebaut werden kann? Vielen Dank für Ihr Engagement. Jede Spende hilft uns zu helfen und jedes Gebet kommt vor den Thron der Gnade. Seien Sie besonders gesegnet in dieser nachösterlichen Zeit!

"Er ist auferstanden!" - Markus 16, 6



Lassen Sie uns gemeinsam aktiv werden!
3 Möglichkeiten, die Welt zu erreichen:

BETEN Sie

Kolosser 1, 9

Seit ... wir davon erfahren haben, hören wir nicht auf, inständig für euch zu beten ...

Beten kann man immer für die Rettung der Verlorenen und Gebet hat eine Auswirkung in der unsichtbaren Welt.

Lukas 10, 2+3

Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. Geht! Ich sende euch ...

GEHEN Sie

Ein Kurzzeit-Missionseinsatz nach Asien ist eine außergewöhnliche Erfahrung, die Ihr Leben verändern wird. Wenn Sie den Gläubigen dienen wollen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir planen mehrere Reisen während des ganzen Jahres in Länder wie China, Indien und Nepal.

Römer 10, 13-15

...wie aber sollen sie hinausgehen und predigen, wenn sie nicht gesandt werden?

SENDEN Sie

Ermöglichen Sie einem einheimischen Gläubigen, der die Sprache und die Kultur kennt, die unerreichten Menschen in seinem Stamm oder Dorf mit dem Evangelium zu erreichen. Ihre Spende kommt zu 100% bei den Bedürftigen in Asien an!

The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenpfonner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52
900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
April 2017
Ausgabe 31